

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 337.

Dienstag den 3. December.

1867.

Bekanntmachung.

Zur zweiten diesjährigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensions-Fonds haben wir gewählt:

„**Tesseln**“, Lustspiel in 5 Acten. Nach dem Französischen des Scribe übertragen von Th. Hell,

und wird die Aufführung **Freitag den 6. December d. J.** stattfinden.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß die Wahl des früher bereits auf hiesigem Theater mit dem größten Beifall gegebenen, seit längerer Zeit aber nicht zur Aufführung gebrachten Stückes für das geehrte Publicum besondere Veranlassung sein wird, seine Theilnahme für das Pensions-Institut durch zahlreichen Besuch zu betheiligen.

Billetbestellungen für diese Vorstellung werden in den gewöhnlichen Geschäftsstunden von heute ab an der Theatercasse entgegen-
genommen. — Leipzig, den 3. December 1867. **Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.**

Bekanntmachung.

Im Rathsgute zu Pfaffendorf soll **Dienstag den 3. December d. J. von früh 10 Uhr an** eine Anzahl **alte Bauhölzer, Breter, Latten** bezieh. **Brennholz** in kleineren Partien unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen gegen Baarzahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 30. November 1867.

Des Rathes Bau-Deputation.

Finanzieller Wochenbericht.

Der Ultimo ist ziemlich spurlos vorübergegangen. Der stüßige Geldstand und Dedungen der Contremine thaten sogar das Ihrige, die Course zu heben. Die Politik ist bis auf Weiteres bei Seite gelegt, höchstens daß die für das Zustandekommen der Conferenz eine Zeit lang wenigstens günstiger lautenden Nachrichten als weiteres Motiv zur Hauffe benützt wurden. Ueberhaupt, kann sich die Speculation besser wünschen? — Politische Windstille, Geld zum Reportiren in Hülle und Fülle, die Nähe des Jahreschlusses, wo die schweren Coupons fällig werden! — Der Saft steigt in die Bäume, und diese schlagen aus. Leipzig entfaltet sich der Blüthenschnur, und die reife Frucht fällt dem glücklichen Actienbesitzer in den Schooß und belohnt ihn für sein Ausharren. Unter diesen Umständen möchte ein Vergleich zwischen den Coursen von ultimo November des vorigen Jahres mit den diesjährigen von Interesse sein, um daraus zu ersehen, welche Papiere einen Vorsprung genommen haben, welche zurückgeblieben sind. Von den Hauptdividenden unter den Eisenbahnactien haben in diesem Zeitraum gewonnen: Potsdamer 6%, Stettiner 8%, Oberschlesische A und C 26%, Franzosen 30%, Lombarden 18%. Von den leichten Actien erlangten Cosel-Oberberger 23% Avance. Görlitzer sind 7% gestiegen. Verloren haben Bergisch-Märkische 13%, Köln-Mindener 5%. Unter den Staatspapieren haben Italiener ungefähr 10% eingebüßt. Uebrigens haben schon Ende November des vorigen Jahres bei den meisten Papieren die Motive für das spätere Steigen und Fallen ziemlich offen zu Tage gelegen. Bis Ende des Decembers fand damals kein bedeutendes weiteres Steigen statt. Wie wird es sich diesmal gestalten? — Die meisten Course scheinen uns für den Augenblick hoch genug.

Die ganze Woche über herrschte eine steigende Tendenz.

Am Sonntag war Berlin fest aber nicht lebhaft, Wien matt. Montag verkehrte Berlin theilweise höher. Franzosen stiegen 2 1/4 Thlr. bis 135 1/4, Lombarden 3/4 Thlr. bis 90 1/4, Oberschlesische B bis 178 3/8, Görlitzer bis 78. Auch Wien war steigend (Metalliques 56,75. 60er Loose 83,40. Credit 182,70. London 121,90.), Paris desgleichen (Rente 68,82. Mobilier 160. Italiener 46,20.). Am Dienstag machte die Hauffe in Berlin weitere Fortschritte. Franzosen erreichten 137, Görlitzer 179 1/2, Oberschlesische A u. C 198, B 179 1/4, Credit 76 1/4. Wien verfolgte die gleiche Bewegung (Metalliques 56,90. 60er Loose 83,60. Credit 189. London 121,15.). Paris war wenig verändert (Rente 68,70. Italiener 46,30.). Berlin fuhr am Mittwoch mit der Hauffströmung der schweren Eisenbahnen fort (Oberschlesische 199 1/2 u. 180). Wien wegen der Erlahmung in Paris schwächer (Metalliques 56,75. 60er Loose 83,50. Credit 182,70. London 121,30.). Paris dagegen stieg wiederum (Rente 68,95. Mobilier 175. Italiener 46,80.). Der Donnerstag fand in Berlin eine animirte Stimmung. Anhalter, die fehlten, stiegen

bis 225, Franzosen bis 137 3/4, Lombarden bis 94 1/4, Credit 77 1/2. Wien erhöhte die Course sämtlicher Effecten ansehnlich (Metalliques 57,25. 60er Loose 83,90. Credit 184,70.), während auch das Silberagio bedeutend sank (London 120, 10). In Paris erhoben sich Rente auf 69,10. Mobilier auf 175. Italiener auf 47,15. Freitag war Berlin fest (Rheinische 120, Köln-Mindener 143 1/2). Wien in natürlicher Reaction gegen die starke Steigerung des Tags vorher, etwas matter (Metalliques 57,40. 60er Loose 83,80. Credit 183,90. London 120,40.). Auch Paris erlahmte in dem Drang nach aufwärts (Rente 68,90. Mobilier 162. Italiener 46,75.). Dies wirkte am Sonnabend auf Berlin zurück, welches die Woche in matter und weichender Haltung schloß (Bergisch-Märkische 140, Anhalter 220 1/2, Görlitzer 78 1/2, Köln-Mindener 142 3/4, Oberschlesische 199, Rheinische 119 1/2, Franzosen 136 1/2, Lombarden 93 3/4, Credit 76 1/2, Italiener 45 3/8, Amerikaner 76 1/8, Oesterreichische Noten 84 7/8, Russische 84 1/2). Wien notirte Metalliques 57,25. 60er Loose 83,90. Credit 184,20. London 120,35. Paris hob sich wieder (Rente 69,2. Mobilier 167. Italiener 46,70.).

Der starke Druck auf das Silberagio in Wien erklärt sich durch den Bezug von Effecten daher.

Die letzte Notiz des Goldagios aus New-York lautete 138 3/4. Die Nachrichten aus Amerika lassen die Besitzer von Goldbonds der Union noch immer nicht vor der Besorgniß zur Ruhe kommen, daß eine zukünftige Rückzahlung des Capitals in Papiergeld durchaus gar nicht außer dem Bereich der Möglichkeit liege. Die Versicherungen des gegenwärtigen Finanzministers haben gar nichts zu bedeuten, sondern sind nur als private Ansicht aufzufassen, vielleicht nicht einmal als die wirkliche. Der Congreß allein könnte den Gläubigern Beruhigung gewähren, und dieser schweigt.

Von den fernern bekannt gewordenen October-Einnahmen warf die der Köln-Mindener Hauptbahn ein Mehr von 53000 Thlr. ab, wodurch sich total ein Plus von 7000 Thlr. circa ergibt. Der gesammte Complex des Unternehmens hatte in 10 Monaten ein Plus von 110000 Thlr. Thüringer erlangten im October eine Mehreinnahme von 34000 Thlr.

Das vorwöchentliche Plus der Franzosen betrug 150000 Fl.

In der letzten Woche warf die Berliner Speculation nach langer Zeit ihre Blicke wieder auf die Actien der böhmischen Westbahn, und suchte dieselben in die Höhe zu schnellen. Veranlassung gab die im nächsten Frühjahr zu gewärtigende Fertigstellung der emmündenden Strecke Budweis-Pilsen der neuen Franz-Josephbahn. Ohne Mithilfe der Wiener Börse mußte freilich der Berliner Versuch erfolglos bleiben. Die Coursegeschichte der Actien der böhmischen Westbahn zeigt so recht, welchen Täuschungen der Actienbesitz unterworfen ist. Wie nah schien dieses Unternehmen bereits dem Augenblicke, wo es der Staatshilfe entbehren konnte, und wie hat sich die Sachlage seitdem geändert! — Da das Unternehmen vorerst die bedeutenden Zuschüsse der Regierung zur Verzinsung zurück-